

# PFARRBRIEF

März 2015



## **Freihandelsabkommen TTIP: Heilsbringer oder Teufelszeug?**

### Die Kirchen sehen es kritisch!

Vor rund 2 Jahren gaben der damalige EU-Kommissionspräsident Barroso und US-Präsident Obama den Startschuss für eine neue „Transatlantische Handels- und Investitionspartnerschaft“, die derzeit durch die Lande geistert. Barroso und Obama verbanden dies mit großen Erwartungen: Wenn Europa und die USA ihre Handelsbeziehungen auf diese neue Grundlage stellen, bringe das Millionen Arbeitsplätze und neues Wachstum. Seit Mitte 2013 haben bereits acht Verhandlungsrunden stattgefunden, was zeigt, dass es offenbar gar nicht so einfach ist, noch bestehende Zölle abzubauen sowie Vorschriften zu vereinheitlichen, die als Handelshemmnisse gelten. Wenn zum Beispiel europäische Unternehmen nur dann Produkte in die USA exportieren dürfen,

# ST. MENAS

KOBLENZ-STOLZENFELS

wenn sie ganz besondere Normen und Vorschriften erfüllen, und umgekehrt.

Seit dieser Zeit werden die Verhandlungen auch massiv kritisiert. Katholische und evangelische Bischöfe, die EKD-Synode in Dresden, die Katholische Arbeitnehmer-Bewegung und die Kommission Justitia et Pax haben sich kritisch zu dem Freihandels-Abkommen geäußert. Auf folgende Punkte wird immer wieder hingewiesen:

- Die Verhandlungen müssen transparenter geführt werden, also nicht nur hinter verschlossenen Türen. Anfangs war sogar geheim, mit welchem Mandat die beiden Seiten bei den Verhandlungen ausgestattet sind. Das hat sich inzwischen auf der Seite der EU geändert, auf amerikanischer Seite nicht.
- Zum zweiten dürfte es bei der geplanten Vereinheitlichung nicht zu einer Absenkung von Sozial-, Gesundheits- und Umweltstandards kommen.
- Außerdem sollte überprüft werden, ob in einem Abkommen zwischen Europa und USA überhaupt Investitionsschutz-Abkommen notwendig sind? Je mehr Sicherheit der Staat Investoren verspricht, desto stärker verliert er seine politischen Handlungsspielräume.

### Unterschiedliche Interessen

Es ist offensichtlich, dass hier unterschiedliche Interessen aufeinanderprallen. In den TTIP-Verhandlungen wird daher überlegt, Unternehmen ein Klagerecht vor privaten Schiedsgerichten einzuräumen, deren Entscheidung von nationalen Gerichten nicht mehr überprüft werden können. Für Kritiker das Ende der Demokratie!

### Chlorhühner für Europa?

Während manche Unterschiede zwischen der EU und den USA auf überholten Techniken beruhen, gibt es für andere handfeste Gründe, die mit unterschiedlichen Rechtsvorstellungen bzw. unterschiedlichen Produktionsverfahren zusammenhängen. Hier kommt das berühmte „Chlorhuhn“ ins Spiel, das zu einem Symbol der TTIP-Gegner geworden ist. Hühner kommen in den USA in ein Chlor-Bad, um die Salmonellengefahr einzudämmen. Viele Europäer wiederum fürchten beim Einsatz von Chlor gesundheitliche Schäden.

### Bleiben die Entwicklungsländer auf der Strecke?

Sodann sind die Auswirkungen auf andere Länder zu bedenken. Es stellt sich die Frage: Was bringt das Freihandels-Abkommen den Entwicklungsländern? Wenn mit einem solchen Abkommen Neoliberalismus und freie Marktbeziehungen absolut gesetzt, Entwicklungsländer aber geschwächt werden, dann ist ein solcher

Freihandel problematisch. Es muss immer darum gehen, Markt und Wirtschaft so zu gestalten, dass davon auch die schwächsten profitieren.  
G.Reinert

## **Gottesdienst – Ordnung**

- Sonntag, 01.3. **2. Fastensonntag**  
**10.00 Uhr Hochamt**  
**Jahrgedächtnis:** Ernst Lange
- Freitag, 06.3. **Weltgebetstag der Frauen - 17.30 Uhr Sing- und Betstunde in der alten Schule** - Thema: Begreift Ihr meine Liebe. Die Gebets- und Liedtexte wurden ausgearbeitet von Frauen der Bahamas.  
Herzliche Einladung an Frauen und Männer!  
Anschl. wird Tee und Gebäck nach bahamaischen Rezepten gereicht!
- Samstag, 07.3. **3. Fastensonntag**  
**17:30 Uhr Vorabendmesse – Totengedenken:** Angela Graef  
Sonderkollekte für St. Menas-Kirche
- Freitag, 13.3. **18.00 Uhr Kreuzweg-Meditation**
- Sonntag, 15.3. **4. Fastensonntag - Laetare**  
**10.00 Uhr Hochamt – Totengedenken:** Familie Reinert-Schaffhausen
- Donnerstag, 19.3. **Hl. Josef**
- Samstag, 21.3. **5. Fastensonntag** - mit rhythmischen Liedern  
**17:30 Uhr Vorabendmesse mit Bußgottesdienst**  
**Jahrgedächtnis:** Josef Reyer  
Totengedenken: Josef Braun  
**Missio-Kollekte**
- Sonntag, 29.3. **Palmsonntag**  
**10.00 Uhr Wortgottesdienst und Palmweihe** auf der Schloßbrücke, **Prozession zur Kirche, anschl. Eucharistiefeier**  
Totengedenken: Hedi und Werner Breidbach  
**Kollekte** für das Hl. Land

## **Veranstaltungen - Termine – Hinweise**

Freitag, 13.3. 18.30 Uhr Sitzung des Liturgiekreises  
Mittwoch, 18.3. 19.00 Uhr Sitzung des Pfarrgemeinderates  
Donnerstag, 19.3. 15.00 Uhr **Gottesdienst in der Begegnungsstätte**  
Donnerstag, 26.3. **18:00 Uhr Treff der Frauengemeinschaft** zum  
Spiele-Abend mit Wein und Brot

mo: 19.00 Uhr KFD-Frauengymnastik

mi: 13.40 Uhr Abf. Seniorenschwimmen

## **Kosten für den Pfarrbrief**

Die Kosten für den monatlichen Pfarrbrief sind nicht gering. Ein Teil der Unkosten wird finanziert durch die Geldsammlung der zwei Jugendlichen Aides und Hannah, die in Stolzenfels immer zu Beginn des neuen Monats die Pfarrbriefe in die Häuser und Familien verteilen. Dafür herzlichen Dank! Für alle Pfarrbriefe, die wir per Post an Freundinnen und Freunde von St. Menas versenden, entstehen uns zusätzlich nicht geringe Portokosten. Allen, die uns bei diesem Defizit helfen wollen, hier unsere Adresse: Kath. Kirchengemeinde St. Menas, Kontonummer 7092745, Volksbank Rhein - Nahe – Hunsrück, BLZ 56090000. Ein Überweisungsträger liegt bei. Herzlichen Dank!

**Wir suchen immer noch für die Rhenserstraße einen Verteiler des monatlich erscheinenden Pfarrbriefs. Es muss nicht ein Jugendlicher sein!?**

## **Misereor-Sammlung in der Vorabendmesse am Samstag, den 21. März**

Unter dem Motto „Neu denken, Veränderung wagen“ findet die diesjährige Sammlung für das Misereor-Hilfswerk statt. Mit ihrer Spende helfen Sie den Notleidenden in Afrika, Asien, Lateinamerika und Ozeanien.

Sie schenken damit den Menschen überall auf der Welt Mut und Tatendrang sich selbst aus ihrer Not zu helfen.

Misereor-Spendenkonto:

IBAM: DE 75 3706 0193 0000 1010 10

BIC: GENODED1PAX

Kontonummer: 10 10 10

Pax-Bank – BLZ 370 601 93

## **Lektorenplan:**

**So** 01.3. Dieter Hoffmann

**So** 15.3. Christian Gürke

**So** 29.3. Birgit Kessler

**Sa** 07.3. Hildegard Hürth

**Sa** 21.3. Käthe Lindemann-Koch